

Es gilt das gesprochene Wort

# Das 1. Betriebsjahr von „Konzert Theater Bern“ Revue passieren lassen

## Referat Regierungspräsident Bernhard Pulver

### Begrüssung/Einführung

Bewegtes 1. Jahr der neuen Institution, es gibt viel zu berichten:

- Rechenschaft ablegen zum Projekt und zum 1. Betriebsjahr aus Sicht der Finanzierungsträger und der Institution,
- Künstlerische Strategie vorstellen
- Informationen zur Zusammensetzung des Stiftungsrats
- Ausblick auf das 2. Jahr



Folgende Personen begrüsse ich an der Medienkonferenz, die Ihnen zu den einzelnen Themen mehr sagen werden:

- Stadtpräsident Alexander Tschäppät
- Thomas Hanke, Präsident Kommission Kultur der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Stiftungsratspräsident KTB Hans Lauri
- Geschäftsführer KTB Marcel Brühlhart
- Direktor KTB Stephan Märki

Ich rufe Ihnen kurz die Ausgangslage in Erinnerung: Mit dem Zusammengehen von Stadttheater Bern und dem Symphonieorchester standen beiden Organisationen die grösste Reorganisation in ihrer über hundertjährigen Geschichte bevor.

Der anspruchsvolle Prozess ist mit vergleichsweise wenig Nebengeräuschen über die Bühne gegangen würde. Doch die wirtschaftlichen, betrieblichen, politischen aber auch künstlerischen Herausforderungen waren und sind gross.

Doch für die Politik gab es keine Alternative: Es herrschte Konsens darüber, dass man in Bern ein Vier-Sparten-Haus schaffen will, wo Tanz, Schauspiel, Symphonieorchester und Musiktheater auf hohem künstlerischem Niveau mit nationaler Ausstrahlung aufgeführt werden. Ein Haus, das die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel zum Nutzen aller Sparten kreativ, mit mehr Spielraum und letztlich auch effizient einsetzt.

Dass dies auch im Sinne des Berner Publikums ist, hat die deutliche Zustimmung der Regionsgemeinden und der Stadtberner Bevölkerung zum Subventionsvertrag mit dem „Konzert Theater Bern“ im letzten Jahr gezeigt.

Welche Hürden hat „Konzert Theater Bern“ im ersten Betriebsjahr mit Bravour genommen, wo braucht es einen etwas längeren Anlauf? Dazu sagt Ihnen Hans Lauri mehr.

## **Würdigung/Ausblick/Schlusswort**

Welche Veränderungen stehen nach der Phase der Zusammenführung bei den Organen von „Konzert Theater Bern“ an?

Präsident Hans Lauri verlässt den Stiftungsrat wie ursprünglich vereinbart nach zwei Jahren. Auch Vizepräsident Herbert Binggeli tritt nach der Aufbauphase nach zwei Jahren aus eigenem Wunsch aus dem Stiftungsrat zurück. Als Nachfolger von Hans Lauri haben sich die Finanzierungsträger auf Benedikt Weibel als neuen Präsidenten für den Stiftungsrat geeinigt. Er wurde vom Regierungsrat als zuständigem Organ am 23. Mai für zwei Jahre gewählt.

Wir sind überzeugt, dass Benedikt Weibel mit seinem grossen Beziehungsnetz, der guten Verankerung in der Region und seinem Führungs- und Kommunikations-Know-how der ideale Nachfolger von Hans Lauri ist.

Marcel Brühlhart nimmt als Vizepräsident und Nachfolger von Herbert Binggeli Einsitz im Stiftungsrat. Zusammen mit den fünf bisherigen Mitgliedern sorgt er für die nötige Kontinuität.

Die Finanzierungsträger verzichten auf Einsitz im Stiftungsrat. Sie lassen sich vom Stiftungsrat regelmässig über den Stand der Arbeit informieren. Ein transparentes Controlling bildet die Basis für den Austausch.

„Konzert Theater Bern“ hat die Hürden in der Phase der Zusammenführung gut gemeistert. Wenn ich von aussen auf das erste Betriebsjahr zurückblicke, so nehme ich Einheit und Zusammenarbeit wahr, wo früher Gräben waren.

Dies ist der Verdienst aller Mitwirkenden und Mitarbeitenden, aber insbesondere des Stiftungsrats sowie der interimistischen Geschäftsleitung.

Im Namen des Regierungsrats des Kantons Bern und der anderen Finanzierungsträgern danke ich Hans Lauri für die hervorragende Arbeit, die er in der Phase der Zusammenführung geleistet hat. Mit viel Umsicht und Fingerspitzengefühl hat er seine Aufgabe in einem anspruchsvollen und vielschichtigen Umfeld bravourös erfüllt.

Die wirkliche Bewährungsprobe für „Konzert Theater Bern“ und die neue Führungsmannschaft steht jedoch noch aus. Es ist klar, dass das Zusammenführen der beiden traditionsreichen Institutionen noch nicht abgeschlossen ist und Zeit braucht. Erst in den kommenden Jahren wird sich zeigen, ob die Institution die hohen Erwartungen, die die Politik und das Publikum an sie stellen, erfüllen kann:

- Ein Vier-Sparten-Haus mit einem Programm, das nicht nur in Bern, sondern in der ganzen Schweiz wahrgenommen wird.
- Eine Institution, die mit den gesprochenen finanziellen Mitteln auf hohem künstlerischem Niveau überzeugt.
- Eigenproduktionen, die die „kulturelle Grundversorgung“ in der Region Bern sicherstellen.

Wenn dabei auch nicht immer der letzte Platz ausverkauft ist, ist das auch nicht tragisch. Ich bin jedoch überzeugt, dass das Publikum aus der Stadt und Region Bern neugierig ist und sich auf das neue Programm und die neuen Gesichter einlässt. Schliesslich gibt es viel zu entdecken!

Nun stehen wir Ihnen allen für Fragen zur Verfügung.

## **Zusatzinformationen:**

### Zusammensetzung Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat von Konzert Theater Bern setzt sich ab dem 1. Juli 2012 aus sieben Mitgliedern zusammen: Die drei Finanzierungsträger Kanton Bern, Stadt Bern sowie Regionalkonferenz Bern-Mittelland bestimmen je ein Mitglied. Der Kanton Bern als grösster Finanzierungsträger bestimmt als zusätzliches Mitglied das Präsidium.

### Im Stiftungsrat verbleiben:

- Monique Jametti Greiner
- Katrin Diem
- Guy Jaquet
- Dominique Folletête
- Peter Stämpfli